

Buchstart

Keiner zu klein um Bücherfan zu sein!

Auch die Biblioteca Zernez nimmt am nationalen Projekt «Buchstart» teil und hat dabei nicht nur frühen Kontakt mit Sprache und Büchern im Auge, sondern soll auch Ort der Begegnung für Kinder und Eltern und Förderung der Mehrsprachigkeit sein.

Jeden zweiten Monat treffen wir uns in der Biblioteca: Gestartet wird jeweils mit unserem Begrüssungslied «Bun di, guete Morge, bom dia, buenos dias,». Weiter geht's mit Finger-Klatschversen, Abzählreimen, Knireitern und Bilderbücher erzählen. Zum Ausklang der heiteren halben Stunde haben alle Gelegenheit noch selber in Pappbilderbüchern zu schnuppern, schauen, erzählen, auszuleihen oder sich einfach auszutauschen.

In den vergangenen drei Jahren hat sich eine richtige «Stammkundschaft» gebildet, die immer wieder treu den Weg in unsere Bibliothek findet und darin bereits grosse Vertrautheit zeigt. Wunderbare Begegnungen und Ziel erreicht!

Beatrice Müller Triebis

Bibliothekswache

3 Persönlichkeiten im Gespräch unter anderem die Südtiroler Schriftstellerin Selma Mahlke. Sie sprachen abwechselnd von Ihren Anfängen wie Sie zum Lesen gekommen sind. Haben von Ihren Erlebnissen erzählt, uns die eine oder andere Geschichte vorgelesen. Begleitet von Kurt Gritsch, Ehemann von Selma. Auf der Gitarre begleitet gab es von den beiden selbstgeschriebene Lieder. Der romanische Part kam auch nicht zu kurz vom ehemaligen Lehrer von Zernez u. jetzigem Schulinspektor des Engadins, Curdin Linsel. Die dritte im Bunde eine Religions- u. Musiklehrerin Christa Pinggera, mit Ihrer Liebe zu Büchern. Die Liebe zu Büchern hatten sie alle drei unverkennbar. Schöne Geschichten hörten wir. Sogar die 2 Mädchen die dabei waren, waren fasziniert. Es war eine ganz spezielle Lesung.

Erzählnacht

Die Erzählnachtsabende finden mit jedem Jahr mehr Anklang, weshalb wir uns für das nächste Mal überlegen müssen ob wir die Anzahl Kinder beschränken oder den Anlass auf grössere und kleinere Kinder aufteilen werden. 33 Kinder sind zu viel. Eingeleitet wurde der Geheime Abend mit einer Geschichte. Nachher nahmen die Kinder das ganze Haus in dem sich die Bibliothek befindet, vom Keller bis zum Dachboden in Beschlag. Mit der Taschenlampe ausgerüstet in Grüppchen suchten sie die einzelnen Posten auf, um die Fragen zu beantworten, Geheimschriften zu lernen oder etwas Geheimes zu spielen. Geendet hat die Erzählnacht mit der Fortsetzung der einleitenden Geschichte und einem Punsch. Einzelne Kinder sind am Freitag so aufgeregt dass sie zu Hause von nichts anderem mehr sprechen. Kaum in der Bibliothek angekommen, haben sie vor lauter Aufregung Bauchschmerzen, wollen unter Tränen von der erstaunten Mutter abgeholt werden, um eine halbe Stunde später wieder hier zu sein und den Abend in vollen Zügen zu geniessen.

Claudia Fasani